

Gewässerplanung zur Entwicklung von Gelbbauchunkenhabitaten bei Jena-Laasan

für das ENL-Projekt

Erweiterung und Vernetzung von Lebensräumen für die Gelbbauchunke im und um das FFH-Gebiet 125 „Großer Gleisberg – Jenzig“

Auftraggeber:

NATURA 2000-Station "Mittlere Saale"
c/o Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V.
Nickelsdorf 1, 07613 Crossen
Ansprechpartner: Nancy Hajdú
Fon: 036693-230947 • Mail: n.hajdu@rag-sh.de

Bearbeiter:

Flussbüro Erfurt
Dipl.-Ing. (FH) Stephan Gunkel
Isabelle Marwinski (M. Sc.)
Dana Grunow (Dipl.-Geoökol.)

Der Inhalt dieses Dokumentes ist ausschließlich für den Auftraggeber des Flussbüro Erfurt und andere vertraglich vereinbarte Empfänger bestimmt. Er darf nur mit Zustimmung des Auftraggebers ganz oder auszugsweise und ohne Gewähr Dritten zugänglich gemacht werden. Das Flussbüro Erfurt haftet gegenüber Dritten nicht für die Vollständigkeit und Richtigkeit der enthaltenen Informationen.

Erfurt, 30.07.2019



Flussbüro Erfurt
Stephan Gunkel
Gewässerentwicklung
Beratung • Gutachten
Umweltbildung • Luftbilder
Fischersand 43, 99084 Erfurt

fon: 0361 - 76 40 207
fax: 0361 - 76 40 2100
mobil: 0160 - 44 200 70
info@flussbuero-erfurt.de
USt.-Nr.: 151 / 226 / 08945

Inhalt

1	Einleitung	5
2	Projektgebiet	6
2.1	Lage	6
2.2	Naturraum/ Geologie/ Boden	8
2.3	Landnutzung	9
3	Zur Biologie der Gelbbauchunke	10
4	Zustand der Population	12
4.1	Erhaltungsziele	12
4.2	Nachweise im Gebiet	13
4.3	Erhaltungszustand	14
5	Hydrologie des Laasaner Baches	16
5.1	Einzugsgebiet	16
5.2	Klima (Jena)	17
5.3	Wasserhaushalt	18
5.3.1	Teileinzugsgebiet 1 (TEZG 1)	19
5.3.2	Teileinzugsgebiet 2 (TEZG 2)	20
5.3.3	Einzugsgebiet Laasaner Bach (gesamt)	21
6	Gewässerplanung	23
6.1	Position	23
6.2	Größe	23
6.3	Planung	23
6.4	Ausführungshinweise	23
7	Hinweise zu Schutz und Management	24
7.1	Offenhaltung der Weiher	24
7.2	Biotopvernetzung	24
7.3	Verbesserung der Hydrologie	24
8	Fazit	25
9	Literatur und Quellen	26

1 Einleitung

In Deutschland kommt ein erheblicher Teil der weltweiten Gelbbauchunkenpopulationen vor. Daher gilt die Gelbbauchunke als „Art in besonderer Verantwortung Deutschlands“, deren Schutz einen sehr hohen Stellenwert einnimmt (BFN 2017, BFN 2019).

Im Bereich Kunitz – Laasan soll eine isolierte Population der Gelbbauchunke durch geeignete Maßnahmen stabilisiert werden und somit der Erhaltungszustand im Gebiet verbessert werden. Als Entwicklungsmaßnahme hin zu einem Unkenhabitat und als Korridor zwischen den Flächen am Hangwald Kunitz und bei Laasan soll der obere Teil des Laasaner Bachs gewässerökologisch aufgewertet werden. Es ist geplant, in den teilweise trocken fallenden Bereichen Tümpel zu schaffen, die der Gelbbauchunke als Reproduktionshabitat dienen können. Zusätzlich soll eine 1.800 m² große natürliche Vernässungsstelle durch das kleinflächige Abschieben des Oberbodens und das anschließende Ausheben mehrerer kleiner Tümpel (je ca. 1-2 m²) als Habitat für die Gelbbauchunke aufgewertet werden.